

## Höchstens vier Absteiger in der Kreisoberliga

**Main-Taunus** – In die Vorberichterstattung der Fußball-Kreisoberliga Main-Taunus haben sich Fehler eingeschlichen. Da die Richtzahl der mit 17 Teams besetzten Kreisoberliga 17 bleibt und es einen Aufsteiger in die Kreisoberliga bei zwei Aufsteigern aus der Kreisliga A gibt, kann es bei keinem Absteiger aus der Gruppenliga Wiesbaden sogar nur einen Absteiger in die Kreisliga A Main-Taunus geben. Sollte es einen Absteiger aus der Gruppenliga geben, wären es zwei Absteiger aus der Kreisoberliga. Dies erhöht sich, wobei nicht mehr als vier Mannschaften aus der Kreisoberliga absteigen können, auch wenn es dementsprechend viele Absteiger aus der Gruppenliga geben würde. Vier Absteiger sind festgeschrieben. vho

## Schiedsrichter-Sitzung fällt am Montag aus

**Main-Taunus** – Die Schiedsrichter-Pflichtsitzung der Fußball-Schiedsrichter-Vereinigung Main-Taunus fällt am Montag, 7. September, wegen der Corona-Pandemie aus. red

## Leichtathleten treffen sich in Schwalbach

**Schwalbach** – Das Limes-Stadion in Schwalbach ist am Samstag ab 13 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr Austragungsort des Leichtathletik-Herbstsportfestes für Aktive, U 20 bis U 16-Jugendliche sowie der Seniorinnen und Senioren. Ausrichter ist die TG Schwalbach. Startberechtigt sind dabei nur Aktive aus dem Main-Taunus-Kreis.

## Hannah Bayer erkämpft sich den 17. Platz

**Hattersheim** – Mit 3597 Punkten hatte sich Hannah Bayer (DJK Hattersheim/W 15) für die deutschen Meisterschaften im Siebenkampf der U 16 qualifiziert. Diese Punktzahl zu verbessern, war natürlich das Ziel. Doch das hat die vielseitige Athletin mit 3559 Punkten knapp verfehlt. Somit sprang am Ende der 17. Platz heraus, womit sie knapp hinter dem angepeilten Resultat unter den besten 15 lag.

„Bei einer deutschen Meisterschaft ist die Anspannung ganz anders. Das kannte Hannah bei ihrer Premiere noch nicht. So gesehen ist Platz 17 unter 36 Starterinnen mit 3559 Punkten absolut zufriedenstellend“, meinte Trainerin Isabelle Bienek. Immerhin war Hannah Bayer, die über 100 und 800 Meter neue Bestleistungen aufstellte, als einzige Athletin der Altersklasse U 16 aus Hessen im Siebenkampf vertreten.

In Halle erwischte die Hattersheimerin einen guten Start: Sie erzielte eine Bestleistung über 100 m in 13,07 Sekunden (555 Punkte). So sollte es eigentlich weitergehen. Doch im Weit sprung machten widrige Windverhältnisse der Schülerin einen Strich durch die Rechnung. Die 4,86 Meter (534 Punkte) waren nicht vorgesehen. „Da kann sie weitaus mehr. Hannah ist eigentlich eine sichere Fünf-Meter-Springerin“, bewertete Trainerin Bienek diese Leistung.

Die „Ausfall-Disziplin“ Kugelstoßen kam nicht überraschend – 8,05 Meter und nur 391 Punkte warfen Hannah Bayer erwartungsgemäß zurück. Den ersten Tag beendete sie mit 1,49 Meter im Hochsprung (499 Punkte). Eine Leistung, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nur drei Zentimeter unter ihrer Bestleistung lag.

Besser lief der zweite Tag. Die Zeit von 12,41 Sekunden (568 Punkte) über 80 Meter-Hürden war die neuntbeste im Feld der insgesamt 36 Starterinnen. Solide verlief das Speerwerfen mit 31,20 Metern (510 Punkte). Im abschließenden Lauf über 800 Meter zeigte Hannah Bayer noch einmal richtig Biss. Mit 2:31,60 Minuten blieb sie nur knapp über der angepeilten Zeit von unter 2:30 Minuten. „Da hat Hannah noch mal gezeigt, was sie kann. Leider wurde sie in ihrem Lauf durch einen Ellenbogencheck behindert. Das hat noch Zeit und somit eine bessere Punktzahl und Platzierung gekostet“, fiel von der Hattersheimer Trainerin Isabelle Bienek auch in dieser Disziplin das Urteil positiv aus. rmü

# Ohne Handy zum Saisonhöhepunkt

**LEICHTATHLETIK** Tim Steinfurth will sich ganz auf seinen Start fokussieren

**Eppstein** – Seinem Ziel, bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften der U 18 in Heilbronn am kommenden Wochenende gut abzuschneiden, ordnet Hammerwerfer Tim Steinfurth einiges unter. So lässt er sein Handy, für Jugendliche heutzutage eigentlich schwer denkbar, zu Hause. „Ich möchte mich voll und ganz auf den Wettkampf konzentrieren. Da kann ich schon mal auf das Handy verzichten“, meint der letztjährige deutsche Meister der Altersklasse M 15. Er ist aus dem Main-Taunus-Kreis der einzige Starter.

Das Ziel ist jetzt, von elf Athleten das Finale zu erreichen. Er gehört in dem Feld der „schweren und großen Jung“ zu den jüngsten Teilnehmern. Nur drei sind Jahrgang 2004. Von diesem Trio ist er mit einer Vorleistung von 62,44 Metern der Beste. Die anderen Teilnehmer gehören alle dem älteren Jahrgang der U 18 an.

„Ein Jahr mehr Wettkampf macht sich im Hammerwerfen besonders im Hinblick auf Erfahrung stark bemerkbar. Das gilt auch hinsichtlich der Kraft und Athletik. Die ist da schon mehr ausgeprägt. Auch werfen die älteren Athleten der U 18 auch vielfach mit vier Drehungen“, erklärt Trainer Klaus Steinfurth den Vorteil älterer Konkurrenten bei der U 18. Doch das beeindruckt Tim Steinfurth nicht, für ihn gilt: Leistung ist keine Frage des Alters.

Seit dem 10. August läuft die Vorbereitung auf die deutsche Meisterschaft intensiv. Anze-



Am Wochenende wird es für Tim Steinfurth bei den deutschen U18-Meisterschaften ernst.

wurde das übliche Training nicht, es ist aber spezieller geworden. So wurde viel an der Drehung und deren Geschwindigkeit gearbeitet. Bei einer deutschen Meisterschaft ist es schließlich wichtig, gleich im ersten Versuch eine gute Weite hinzulegen. Für Tim Steinfurth ist sie, insbesondere weil er von zwei auf drei Drehungen umgestellt hat. Daran

wurde im Winter und Frühjahr hart gearbeitet. Die Umstellung von vier auf fünf Kilogramm ist ihm gelungen. „Auf Grund seiner Größe von 1,98 Metern und seiner Athletik war das kein Problem“, erklärt Trainer Klaus Steinfurth.

Tim Steinfurth ist mit seiner Weite in der Teilnehmerliste für die Deutsche Meisterschaft auf Rang vier positioniert. Da ist sein

Ziel Finale sicher nicht zu hoch gesteckt. Ein wenig liebäugelt er sogar mit Platz drei. Da ist er im Augenblick 79 Zentimeter entfernt. Diese Differenz aufzuholen, ist nicht völlig utopisch – gerade in den Wurfdisciplinen ist ein Ausrutscher nach oben – aber wohl auch nach unten – immer drin. Das aber sieht Tim Steinfurth positiv. rmü

## In der Kreisliga B gibt es keinen klaren Favoriten

**Main-Taunus** – In der abgelaufenen Spielzeit zogen die Ausnahmemannschaften SC Eschborn und SV Flörsheim einsam ihre Kreise an der Tabellenspitze der Kreisliga B. Ein ähnlich klares Bild ist in der Spielzeit 2020/2021 nicht zu erwarten.

Vor dem Corona-bedingten Saisonabbruch lagen mit der SGN Diedenbergen II, dem TV Wallau, Türk. Kelsterbach und der TuRa Niederhöchstadt II vier Teams mit 40 Zählern gleichauf. Vor allem die Diedenberger sorgten in der Vorbereitung für Furore. Die Trainer Andreas Reichert und Stephan Schweinem testeten ausschließlich gegen höherklassige Vereine – mit beachtlichen Resultaten: Gegen Kreisoberligist Lorschbach gab es ein 3:3. Zudem fetten sie den Frankfurter A-Ligisten Con-

cordia Eschersheim II und die SG Oberliederbach II vom Platz. Die Neuzugänge um die jungen Marius Sabel, Ömer Aydin und Mohamed El Achak (alle SV Hofheim II) und Lars Fritsch (FV Biebrich) erweisen sich ebenso als Verstärkungen wie der reaktivierte Lukas Romschinski und Pascal Bächle (SG Bad Soden). „Die Vorbereitung verlief sehr gut. Unsere Trainingsbeteiligung war hoch“, erklärt Reichert. Dann ist sein Team beim Unterbau der SG Hoechst zu Gast. „Unser Ziel ist es, am Saisonende auf einem der ersten sechs Plätze zu landen“, bestätigt der 39-Jährige.

Ähnlich sieht die Zielsetzung beim TV Wallau aus. Trotz einer ansprechenden Leistung und einer schnellen 2:0-Führung musste sich die Elf von Trainer Tobias

Göttner gegen A-Liga-Aufsteiger SV Flörsheim mit 2:3 geschlagen geben. Göttner sah ein gutes Spiel seiner Mannschaft, die – laut Göttner – in der Schlussphase drei Großchancen zum Ausgleich ausließ. „Es war unser viertes Spiel in sieben Tagen. Wir haben gezeigt, dass wir mit höherklassigen Teams mithalten können.“ Nach der 2:6-Niederlage gegen A-Ligist Marxheim folgten Remis gegen die A-Ligisten Weilbach II und Wildsachsen. „Insgesamt bin ich zufrieden“, so der Trainer. Die Wallauer eröffnen gegen Fortuna Höchst. „Zu Hause wollen wir den ersten Sieg holen, müssen dafür aber unser Spiel durchziehen“, so Göttner.

Der SV Fischbach gestaltete die erste Pokalrunde erfolgreicher. Gegen den Ligakonkurrenten

Creu Hoechst, der verletzungsbedingt auf Yücel Corapci und Marcel Diaz Aptiev verzichten musste, siegte er mit 2:0. Aus der eigenen Jugend stiegen mit Tobias Friedl, der das 1:0 erzielte, und Hendrik Sexauer zwei Jungs auf, die laut Coach Sascha Fischer „sofort weiterhelfen“. Zudem bereichern Spielmacher Dogan Gök (VfB Friedberg) und Gerret Niederschlag (FC Hochspessart) die Offensive. „Zu Vorbereitungsbeginn hat man den Jungs die lange Spielpause angemerkt. Auch heute war es ein Spiel, das gezeigt hat, dass noch nicht alles gut läuft“, resümiert Fischer. Mit Türk. Kelsterbach wartet zum Start ein dicker Brocken. Fischer nimmt das knackige Startprogramm mit der nächsten hohen Auswärtshürde in Wallau gelas-

## Edwin Partenheimer folgt auf José Antonio Cabas

**Hofheim** – Das Trainerkarussell dreht sich in der Kreisstadt weiter. José Antonio Cabas schloss sich dem Fußball-Kreisoberligisten SV Hofheim erst zu Vorbereitungsbeginn an. Noch vor Saisonstart trennten sich die Wege in beiderseitigem Einvernehmen. Nun ist ein alter Bekannter wieder zurück: Edwin Partenheimer tritt seine Nachfolge an.

Der SV Hofheim war für Cabas die erste Trainerstation in der Kreisoberliga. Zuvor führte er den SC Eschborn zum lange ersehnten Aufstieg in die Kreisliga A Main-Taunus. Beim 6:0-Testspielsieg der Hofheimer beim VfL Germania 94 Frankfurt stand er letztmals an der Seitenlinie. „Es hat zwischen Mannschaft und Trainer nicht gepasst. Die frühzeitige Trennung erfolgte in beiderseitigem Einvernehmen“, bestätigt der Hofheimer Pressesprecher Willi Heymann.

Noch vor dem Saisonauftakt präsentieren die Kreisstädter mit Edwin Partenheimer einen neuen Trainer. Seine erste Amtszeit hatte 2013 begonnen und endete in der Saison 2016/2017 in der A-Liga. Beim damaligen Engagement musste er nach einem verkorksten Jahresbeginn seinen Hut nehmen, als seine Mannschaft im Kampf gegen den Abstieg stand. Im Anschluss daran betreute er drei Jahre lang die Fußballerinnen des SV Hofheim in der Gruppenliga.

Edwin Partenheimer zeigte sich zunächst überrascht von der Anfrage, wie er bestätigte. „Der vorige Trainer hatte das Team ja erst im Sommer übernommen“,

merkt er an. Nachdem er sein Engagement bei den Frauen beendet hatte, schaute er sich nach einer neuen Aufgabe um. „Ich war daran interessiert, in den Herrenbereich zurückzukehren“, so Partenheimer, „als der Vorstand auf mich zukam, habe ich das Angebot sofort angenommen. Ich kenne den Verein und das Umfeld und freue mich auf die Herausforderung“.

Nach eigenen Angaben habe er sich am Sonntag in der ersten Halbzeit beim Freundschaftsspiel seiner neuen Mannschaft gegen die Zweite der TuS Hornau ein erstes Bild zeichnen können. Um allerdings alle Facetten kennenzulernen, werde er – laut eigener Aussage – einen Monat lang drei Trainingseinheiten pro Woche ansetzen. Dies soll zudem dabei helfen, das Fundament für die von ihm gesteckten Zielsetzungen zu errichten: „Ich möchte einen guten Fußball spielen lassen. Das beginnt schon beim Spielaufbau von hinten heraus. Außerdem liegt das weitere Augenmerk auf einer stabilen Defensive. Dafür muss das Verschieben funktionieren. Dies gelingt nur, wenn jeder für jeden arbeitet“, sagt Partenheimer.

Am kommenden Sonntag steigt für die Hofheimer der Saisonauftakt bei der SG Bad Soden, wo die Hofheimer bekanntlich einen schweren Stand haben werden. Durch den Sieg in der abgelaufenen Spielzeit beendeten sie allerdings ihren Negativlauf nach nur einem Punkt aus sechs Partien gegen den Mitaufsteiger aus der Saison 2016/2017. mu

## Den Bad Sodener Damen fehlt noch ein Sieg

Die Tennisspielerinnen von BW Bad Soden und dem Kelkheimer TEV reiten in ihren Gruppenliga-Gruppen weiter auf einer Welle des Erfolgs.

**Main-Taunus** – Tennis 65 Eschborn hingegen kassierte zu Hause gegen SKG Frankfurt die zweite Niederlage im dritten Spiel nach der Sommerpause – 4:5. In der Gruppe 5 haben die Eschbornerinnen im Meisterschaftsrennen nichts mehr zu melden, während Bad Soden nach dem 8:1 gegen Gießen II ganz oben steht. In der Gruppe 6 machte der Kelkheimer TEV durch ein 7:2 in Viernheim einen Sprung nach vorne.

**BW Bad Soden – RW Gießen II 8:1.** Die slowakischen Asse Zuzana Pavelekova und Michaela Klanduchova stachen an den Positionen eins und drei ebenso wie die übrigen Bad Sodenerinnen.

Damit die Gastgeberinnen mit einer 6:0-Führung aus den Einzeln gehen konnten, mussten vor allem Mika Menges (7:5, 6:3 gegen Morsch) und Livia Mudter (6:3, 5:7, 10:3 gegen Peters) an den hinteren Positionen kämpfen. Mit der Gewissheit des Sieges im Rücken spielten die Bad Sodenerinnen in den Doppeln groß auf und holten mit Spielführerin Sophie Rachor/Menges, sowie Pavelekova/Katrinh Löhn Zweisatz-Erfolge. Der Ehrenpunkt für die Gäste aus Mittelhessen sprang im dritten Doppel heraus. Hier unterlagen Klanduchova/Mudter gegen Ziprikow/Morsch 6:4, 1:6, 6:10. Zwei Spieltege vor Schluss können die Bad Sodenerinnen die Meisterschaft theoretisch am Sonntag bei der SKG Frankfurt (5.) klarmachen. Ein Sieg und gleichzeitige Schützenhilfe des Nachbarn und Mitstreiters Tennis 65 Eschborn II im Duell mit dem Zweiten aus Bad Vilbel würden reichen.

**Ergebnisse, Einzel:** Zuzana Pavelekova – Merle Wrischnig 6:0, 6:0; Sophie Rachor – Aisana Kojonazarova 6:2, 7:5; Michaela Klanduchova – Lucia Sättler 6:1, 6:0; Kathrin Löhn – Kristina Ziprikow 6:2, 6:3; Mika Menges – Angelina Morsch 7:5, 6:3; Livia Mudter – Luisa Reuter 6:3, 5:7, 10:3. **Doppel:** Pavelekova/Löhn – Wrischnig/Sättler 6:3, 6:4; Rachor/Menges – Kojonazarova/Peters 6:1, 6:1; Klanduchova/Mudter – Ziprikow/Morsch 6:4, 1:6, 6:10.

**Tennis 65 Eschborn II – SKG Frankfurt 4:5.** Nachdem die Eschbornerinnen das 7:2 gegen Isenburg auch ohne ihre Top-Spielerinnen Carolin Nonnenmacher und Jessica Raith geschafft hatten, traten sie gegen Frankfurt wieder ohne die Hessenliga-Spielerinnen an. Dieses Mal fehlten aber genau diese Punkte in den Spitzen-Matches für ein positives Endresultat. Stefanie Schacht und Saskia Hempel kassierten an den Positionen eins und zwei Zweisatz-Niederlagen, und auch Alba Loshaj und Dominique Neumann konnten in der ersten Einzelrunde an vier und sechs nicht punkten. So ging es mit einer 2:4-Hypothek in die Doppel. Hier versuchten die Gastgeberinnen nochmals alles. Nach dem 0:6, 0:6 von Hempel/Neumann im dritten Doppel gegen Goertz/Reuter stand die Eschborner Niederlage aber schon fest. Danach gab es noch zwei Eschborner Siege zum 4:5 und somit immerhin ein gutes Gefühl vor dem Duell mit dem Zweitplatzierten TC Bad Vilbel III.

**Ergebnisse, Einzel:** Stefanie Schacht – Tara Kruppa 3:6, 6:7; Saskia Hempel – Christina Goertz 3:6, 1:6; Marie-Christine Mai – Hannah Herterich 6:1, 7:5; Alba Loshaj – Stella Reuter 0:6, 3:6; Aurelia Augustincic – Carina Pullem 6:1, 6:1; Dominique Neumann – Marren Hopf 2:6, 2:6. **Doppel:** Schacht/Augustincic – Kruppa/Hopf 7:5, 7:5; Mai/Loshaj – Neumann/Pullem 7:5, 6:7, 10:7; Hempel/Neumann – Goertz/Reuter 0:6, 0:6. **Außerdem spielen:** Isenburger TC – TC Bad Vilbel III 5, 5. Hausen 6:4/25:20, 4. Arheilgen 6:4/24:21, 2.7. TV Wattenborn – SGT Baunatal 2:7. **Tabelle:** 1. Bad Soden 10:0 Punkte/37:8 Mat-

ches, 2. Bad Vilbel III 8:2/28:17; 3. Baunatal 6:4/27:18; 4. Eschborn II 6:4/26:19, 5. Frankfurt 6:4/23:22, 6. Gießen II 4:6/24:21, 7. Wattenborn 0:10/10:35, 8. Isenburg 0:10/5:40.

**TC Viernheim – Kelkheimer TEV 2:7.** Der dritte Sieg in Folge katapultierte die Kelkheimerinnen in Gruppe 6 auf Rang zwei. Beim Letzten in Viernheim mussten Spielführerin Lilith Hauck und Co. zwei Matches abschneiden und hatten trotzdem keine Sorgen. Schon in der ersten Einzelrunde sorgten Nina Spano, Nadja Gattermeyer und Kaitlyn de Haan mit drei klaren Zweisatz-Siegen für eine 3:0-Führung. Im Spitzeneinzel gab die angeschlagene Annalisa Schänzle beim Stand von 2:4 zwar auf. Doreen Sicker und Kapitänin Hauck landeten aber noch zwei klare Siege, sodass der Gesamterfolg bei 5:1 stehen feststand. Auch in den Doppeln war Kelkheim klar überlegen und konnte es sich erlauben, das dritte Doppel zum Schutz der verletzten Schänzle kampfflos an Viernheim abzugeben. Auch wenn der neue Tabellenzweite den verlustpunktfreien Spitzenreiter Lorsch II kaum noch einholen kann, wollen die KTEV-Damen die noch ausstehenden September-Duelle in Darmstadt und gegen Steinbach ebenfalls gewinnen.

**Ergebnisse, Einzel:** Antonia Esterle – Annalisa Schänzle 4:2, Aufgabe Schänzle; Lisa Giang – Nina Spano 1:6, 3:6; Sabrina Lehr – Doreen Sicker 2:6, 4:6; Laura Beck – Nadja Gattermeyer 2:6, 6:3, 8:10; Sibel Jöst – Lilith Hauck 2:6, 0:6; Christina Haas – Kaitlyn de Haan 1:6, 1:6. **Doppel:** Beck/Jöst – Spano/de Haan 3:6, 2:6; Giang/Haas – Sicker/Hauck 0:6, 0:6; drittes Doppel kampfflos an Viernheim. **Außerdem spielen:** TC Steinbach – TC Olympia Lorsch II 3:6, SG Arheilgen – TC Mühlheim/SVG Steinheim 3:6, TEC Darmstadt – TV Hausen 6:3. **Tabelle:** 1. Lorsch II 10:0 Punkte/29:16 Matches, 2. Kelkheim 6:4/26:19, 3. Darmstadt 6:4/25:20, 4. Arheilgen 6:4/24:21, 5. Hausen 6:4/23:22, 6. Steinbach 4:6/24:21, 7. Mühlheim/Steinheim 2:8/20:25, 8. Viernheim 0:10/9:36. awo

## Kelkheim kämpft sich zum ersten Saisonsieg

**Main-Taunus** – Das war ein schwacher Einstieg für die Tischtennis-Damenteam des Main-Taunus-Kreises in die Hessenliga-Saison. Dabei waren die SG Kelkheim und Aufsteiger Spvgg. Hochheim zwei Mal im Einsatz. Nur die SG Kelkheim kam an eigener Platte zu einem 7:5-Erfolg gegen den TV Bürstadt. Das zweite Heimspiel gegen Aufsteiger TSG Oberrad ging mit 1:11 verloren. Die Spvgg. Hochheim verlor beide Spiele. Gegen TTC RW Biebrich gab es eine 5:7-Niederlage, beim SV Ober-Kainsbach ein 3:9.

**Spvgg. Hochheim – TTC RW Biebrich 5:7.** „Der Gegner war gut vorbereitet. Wir kamen nicht optimal ins Spiel. Das wegen Corona keine Doppel gespielt werden, hat uns den Einstieg erschwert“, analysierte Mannschaftsführerin Vanessa Völzke. Ein Remis war für den Aufsteiger drin, denn Vanessa Völzke und Daniela Viertel verloren ihre Spiele gegen Sarah Dederding mit 2:3. Hochheim legte einen glatten Fehlstart hin, Sandra Orthel und Vanessa Völzke verloren ihre Spiele. Doch Daniel Viertel, Kristin Schulz und Sandra Orthel sorgten für eine 3:2-Führung. Dann war der Gast mit fünf Siegen in Folge zum 7:3 nicht mehr zu stoppen. Vanessa Völzke und Kristin Schulz konnten nur noch auf 5:7 verkürzen.

**Hochheim:** Sandra Orthel 1, Vanessa Völzke 1, Daniel Viertel 1, Kristin Schulz 2

**SV Ober-Kainsbach – Spvgg. Hochheim 9:3.** „Gegen Ober-Kainsbach waren es sonst stets knappe Spiele. Der Gegner schien besser vorbereitet als wir“, zog Mannschaftsführerin Vanessa Völzke ein ernüchterndes Fazit. Die Gastgeber führten nach sechs Spielen mit 6:0. Im Pech war Sandra Orthel, die ihre Partie gegen

Marlene Regg mit 2:3 verlor. Den ersten Punkt holte Daniela Viertel mit einem glatten 3:0. Weiter erfolgreich waren Sandra Orthel und Vanessa Völzke.

**Hochheim:** Vanessa Völzke 1, Sandra Orthel 1, Kristin Schulz, Daniela Viertel 1.

**SG Kelkheim – TV Bürstadt 7:5.** „Das war ein spannendes Spiel. Am Ende haben wir glücklich gewonnen“, war SG Mannschaftsführerin Doris Grieshaber froh, dass ihrem Team zum Saisonauftakt ein Sieg gelungen war, denn die SG Kelkheim spielte ohne Katharina Schrenner und Sylke Meindl. Dabei sah es anfangs nach einem leichten Sieg aus, denn nach fünf Spielen führte Kelkheim mit 4:1 durch Siege von Tina Diefenbach (2), Doris Grieshaber und Astrid Schauer. Dann drehten die Gäste den Spieß um, so dass sie mit 5:4 in Führung gehen konnten. Dabei verloren Doris Grieshaber und Tanja Brunnhözl jeweils mit 2:3. „Das hätte auch für uns ausgehen können“, meinte Doris Grieshaber. Tina Diefenbach, Doris Grieshaber und Tanja Brunnhözl gewannen ihre Spiele zum 7:5-Erfolg. Dabei ist die tolle Leistung von Tina Diefenbach hervorzuheben, die nach 0:2-Rückstand auch ihr drittes Spiel gewann. Stark war auch Tanja Brunnhözl, die einen Tag zuvor in der „Zweiten“ aushalf. „Sie hat gute Kondition und Nerven bewiesen“, gab es Lob von der Mannschaftsführerin.

**Kelkheim:** Tina Diefenbach 3, Doris Grieshaber 1, Astrid Schauer 1, Tanja Brunnhözl 1.

**SG Kelkheim – TSG Oberrad 1:11.** „Dieser Gegner war eine Klasse besser. Die waren vor stark besetzt“, so Doris Grieshaber. Für den Ehrenpunkt sorgte Tina Diefenbach zum 1:9. **Kelkheim:** Tina Diefenbach 1, Doris Grieshaber, Astrid Schauer, Corinna Werner. rmü



Sie punktete auch im Einzel für Tennis 65 Eschborn II: Aurelia Augustincic. FOTO: MARCEL LORENZ